

AXA



ASSISTANCE

TO ISRAELI APARTHEID

#StopArmingIsrael

AXA hat über 91 Millionen Dollar in Aktien der israelischen Waffenfirma Elbit Systems und der fünf wichtigsten israelischen Banken investiert. AXA muss diese Investitionen vollständig zurückziehen.

Im Dezember 2018 hat AXA IM, hundertprozentige Tochtergesellschaft von AXA, ihr gesamtes in Elbit Systems investiertes Kapital abgezogen. Über ihre Tochtergesellschaft AXA Equitable Holdings gewährt AXA jedoch weiterhin finanzielle Unterstützung in Höhe von über 1,2 Millionen US Dollar an Israels führendes Rüstungsunternehmen Elbit Systems – ein Unternehmen, das Streubomben herstellt und die israelische Armee mit weissem Phosphor, das gegen palästinensische Zivilist_innen in Gaza eingesetzt wurde, ausgerüstet hat. Elbit Systems produziert auch 85% der «Killerdrohnen», die das israelische Militär bei aussergerichtlichen Hinrichtungen einsetzt. Des Weiteren liefert das Unternehmen Überwachungstechnologien und elektronische Ausrüstung für die Apartheidmauer in der besetzten Westbank, die vom Internationalen Gerichtshof im Jahr 2004 als illegal beurteilt wurde. Im Dezember 2018 zog die [britische Grossbank HSBC](#) ihr Kapital von Elbit Systems ab, nachdem zuvor britische Gruppen jahrelang HSBC aufgefordert hatten, ihr Kapital aus israelischen Unternehmen abzuziehen. Die Investitionen von AXA in Elbit Systems stehen im Widerspruch zu AXAs eigenen Grundsätzen bezüglich Streumunition, wie sie in der [AXA-Richtlinie für umstrittene Waffen](#) und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte ausgeführt sind.

Die israelischen Banken sind das Rückgrat der illegalen israelischen Siedlungen, da sie diese direkt finanzieren und von der Bereitstellung von Sonderkrediten für Unternehmen, staatliche oder private Projekte im besetzten palästinensischen Gebiet profitieren. Die Siedlungen gelten nach Völkerrecht als Kriegsverbrechen. AXA investiert über 90 Millionen Dollar in diese Banken. 2014 hat PGGM, grösster niederländischer Pensionsfonds, beschlossen, seine gesamten Investitionen [aus den fünf grössten israelischen Banken abzuziehen](#), weil diese Filialen in illegalen israelischen Siedlungen unterhalten. 2018 beschloss die [schottische Pensionskasse Falkirk](#) aus den gleichen Gründen, sich von Investitionen in die Bank Hapoalim zu trennen.

Beiträge zum Thema

-

[Boykottiere AXA, die Versicherungsgesellschaft der israelischen Apartheid](#)

22.09.2020

Die französische Versicherungsgesellschaft AXA profitiert von der Unterdrückung der Palästinenser*innen durch Israel. AXA verpflichtet sich zwar einerseits menschenrechtlichen und Umweltstandards, investiert aber andererseits in drei israelische Banken, die mit dem illegalen Siedlungsbau Israels Geschäfte machen. Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen weltweit werden zum Boykott von AXA aufgerufen, bis das Unternehmen seine Mitbeteiligung an israelischen Menschenrechtsverletzungen beendet.

[Weiterlesen ...](#)

-

[Fordert AXA vor seiner Hauptversammlung auf, die Finanzierung der israelischen Apartheid zu beenden!](#)

08.06.2020

Fordert AXA vor seiner diesjährigen Hauptversammlung am 30. Juni dazu auf, sein Kapital aus Unternehmen abzuziehen, die an der israelischen Apartheid mitbeteiligt sind, während COVID-19 und die Annexion von palästinensischem Land durch Israel die Bedrohung für Palästinenser*innen erhöhen!

[Weiterlesen ...](#)

•

[UN-Datenbank zeigt: Schweizer Firmen arbeiten mit Siedlungsunternehmen zusammen](#)

13.02.2020

BDS Schweiz begrüsst die Veröffentlichung einer UN-Datenbank von Unternehmen, die sich am Bau und Unterhalt von völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungen beteiligen. Diese Firmen müssen für ihre Beteiligung an Völkerrechtsverletzungen zur Verantwortung gezogen werden. Auf der Liste befindet sich auch ein Lieferant von Coop und Migros.

Medienmitteilung BDS Schweiz vom 13. Februar 2020

[Weiterlesen ...](#)

•

[AXA: Kein Profit von der Kolonialisierung des palästinensischen Gebiets!](#)

07.05.2018

Der Versicherungsgigant AXA verspricht, Leben überall auf der Welt sicherer zu machen. Tatsächlich zerstört das Unternehmen aber das Leben von Frauen und Kindern im besetzten palästinensischen Gebiet.

Fordere AXA auf, Investitionen in den israelischen Waffenproduzenten Elbit Systems und israelische Siedlungen zurückziehen. Unterschreibe die Petition jetzt!

[Weiterlesen ...](#)

[Weitere Flugblätter, Stickers und Broschüren im Downloadbereich](#)